

WA7

Freitag, 14. April 1989

Nummer 87

W CRP 2

Tischtennis: Die Postler haben immer noch den Aufstieg ganz fest „im Auge“

Die Tischtennisweltmeisterschaften in Dortmund sind vorbei. Mit reichlich „Anschauungsunterricht“ versehen stürzen sich die Postler nun wieder ins Alltagsgeschehen. Allerdings geht es auch für sie um interessante „Sachen“, die für die Postler einer „WM“ gleichzusetzen sind.

Das erste Herrenteam will und muß an diesem Wochen-

ende den Aufstieg zur Landesliga klarmachen. Nötig dazu ist noch ein Punkt aus zwei Spielen. Beide Begegnungen wird man an diesem Wochenende absolvieren. Es beginnt heute ab ca. 19.15 Uhr in Deininghausen mit dem Spiel gegen Bommern, einem Team das selbst noch gegen den Abstieg kämpft und den Postlern den erhofften Punkt sicher-

lich nicht schenken wird.

Das „Bier“ hat man vorsichtshalber aber schon kalt gestellt. Falls es wider Erwarten am Freitag nicht klappen sollte, muß man in Lichtenplatz den Punkt holen, was aber dann schwerer werden dürfte, denn Lichtenplatz gilt als Spitzenteam.

Die restlichen Spiele sehen wie folgt aus. Das zweite Her-

renteam erwartet in der Kreisliga Rol. Rauxel III. Die Dritte hofft auf einen Erfolg gegen Polizei Dortmund II. Die Damen, die ihren Aufstieg bereits souverän geschafft haben, spielen am Samstag noch einmal zu Hause. Um 17.30 Uhr erwartet man in Deininghausen im letzten Match der Bezirksklasse die Damen aus Wickede.

Doch noch geschafft: Der Post SV wird Meister in der Bezirksliga und steigt auf

Zwei „Traumergebnisse“ für die Tischtennispieler vom Post SV zum Abschluß! Zuerst bezwang man mit der vielleicht schwächsten Saisonleistung Bommern überraschend klar mit 9:0. Damit war der Aufstieg zur Landesliga be-

reits gesichert.

Einen Tag später gab's einen Sieg über Lichtenplatz, in mehr oder minder abgeschlagenem Zustand, knapp mit 9:7. Zu allem „Überfluß“ verlor Roland Rauxel in Bommern mit 7:9, womit den Postlern auch

noch der erste Rang in die Hände fiel. Optimaler hätte man sich den Saisonausklang nicht vorstellen können!

Beste Spieler in den letzten beiden Begegnungen waren Brosdowski, Skarba, Kamischow und Gbiorczyk, die

ungeschlagen blieben. Hiller und Wagner gaben in Lichtenplatz beide Spiele ab, wobei Jörg Wagner die Chance verpaßte, bester Rückrundenspieler zu werden. Trotzdem stehen nur drei Niederlagen auf seinem Konto, er war damit der beste Akteur der Postler.

Anette Reinecke schaffte ein „Traumergebnis“. Auch im letzten Match blieb sie ungeschlagen, ihre Bilanz in der Rückrunde 19:0! Die Damen blieben gegen Wickede natürlich siegreich. Mit 8:4 verschaffte man sich einen optimalen „Abschied“ aus der Bezirksklasse Richtung Bezirksliga. Beteiligt daran waren Andrea Steinke, Gabi Tüllmann, Anette Reinecke, Doris Bürmann, Claudia Durak.

Das zweite Herrenteam kam in der Kreisliga gegen Roland Rauxel nicht klar. Mit 3:9 ging die Partie an die Gäste, deren Spitzenreiter, der Ex-Postler Herbert Send, ungeschlagen blieb. Auf Postseite waren Schäper und Scigaj gut in Form, dies war auch zuwenig.

Die „Dritte“ gewann erfreulich mit 9:4 gegen Polizei Dortmund, womit man jetzt noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt hat. Droste, Schmidt, Kurbjun und Gbiorczyk blieben in den Einzeln ohne Niederlage (1. Kreisklasse).



EINE „SICHERE BANK“ ist die 1. Herren-Sechs des Post SV Castrop: Die Tischtennis-Akteure machten durch einen „Doppel-Sieg“ (9:0 gegen Bommern, 9:7 in Lichtenplatz) den Landesliga-Aufstieg. Als „Draufgabe“ bescherte Mitaufsteiger Roland Rauxel durch seine Niederlage den Postlern auch noch den Bezirksliga-Titel (v. li.): Gerd Brosdowski, Jörg Wagner, Stefan Kamischow, Heinz-Günter Hiller, Waldemar Gbiorczyk und Uwe Skarba.

Bild: Reutter

WAZ 17.6.89

**GANZ
AM
RANDE**

Was für ein Wochenende für den Castrop-Rauxeler Sport! Kreuz und quer aus der facettenreichen Palette der hiesigen Sportarten flatterten die Erfolgsmeldungen auf den Redaktionstisch.

Ohne ihr Oberstübchen großartig anzustrengen, konnten die Denksportler des SV Castrop-Rauxel den Aufstieg in die 2. Bundesliga vorzeitig sichern. Zum vorletzten Spieltag der NRW-Liga traten die Gäste aus Wuppertal, die bereits als Absteiger feststehen, erst gar nicht mehr an und beschränkten auf diese Weise dem SV Castrop nach der Deutschen Jugend-Mannschafts-Meisterschaft im vergangenen Jahr nunmehr den größten Erfolg der Vereinsgeschichte: Aufstieg der 1. Mannschaft in die zweitöchteste deutsche Schach-Liga.

Einen „Doppel-Aufstieg“ gibt's im Tischtennis: Die DJK Roland Rauxel als Zweiter und der Post SV Castrop als Erster verlassen die Bezirksliga in Richtung Landesliga, wo die Postler vor 15 Jahren bereits einmal die „Plecke“ geschwungen hatten. Der heute noch in der „Ersten“ spielende Gerd Brosdowski war seinerzeit die Nummer Eins der Postler.

Für die Post-Damen stand bereits seit einigen Wochen die Rückkehr aus der Bezirksklasse in die Bezirksliga fest. Die großartige Bilanz der Zelluloid-Akrobaten rundet die 1. Herren-Garnitur der DJK Adler Rauxel ab, die nach mehreren Anläufen endlich in die 1. Kreisklasse aufrücken.

Doch noch geschafft: Der Post SV wird Meister in der Bezirksliga und steigt auf

Zwei „Traumergebnisse“ für die Tischtennispieler vom Post SV zum Abschluss! Zuerst bezwang man mit der leicht schwächsten Saisonleistung Bommern überraschend klar mit 9:0. Damit war der Aufstieg zur Landesliga be-

reits gesichert. Einen Tag später gab's einen Sieg über Lichtenplatz, in mehr oder minder abgeschlagenem Zustand, knapp mit 9:7. Zu allem „Überfluß“ verlor Roland Rauxel in Bommern mit 7:9, womit den Postlern auch

noch der erste Rang in die Hände fiel. Optimaler hätte man sich den Saisonausklang nicht vorstellen können! Beste Spieler in den letzten beiden Begegnungen waren Brosdowski, Skarba, Kamischow und Gbiorczyk, die

ungeschlagen blieben. Hiller und Wagner gaben in Lichtenplatz beide Spiele ab, wobei Jörg Wagner die Chance verpaßte, bester Rückrundenspieler zu werden. Trotzdem stehen nur drei Niederlagen auf seinem Konto, er war damit der beste Akteur der Postler.

Anette Reinecke schaffte ein „Traumergebnis“. Auch im letzten Match blieb sie ungeschlagen, ihre Bilanz in der Rückrunde 19:0! Die Damen blieben gegen Wickede natürlich siegreich. Mit 8:4 verschaffte man sich einen optimalen „Abschied“ aus der Bezirksklasse Richtung Bezirksliga. Beteiligt daran waren An-drea Steinke, Gabi Tüllmann, Anette Reinecke, Doris Bürmann, Claudia Durak.

Das zweite Herrenteam kam in der Kreisliga gegen Roland Rauxel nicht klar. Mit 3:9 ging die Partie an die Gäste, deren Spitzenreiter, der Ex-Postler Herbert Send, ungeschlagen blieb. Auf Postseite waren Schäper und Scigaj gut in Form, dies war auch zuver-

Die „Dritte“ gewann erfreulich mit 9:4 gegen Polizei Dortmund, womit man jetzt noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt hat. Droste, Schmidt, Kurbjun und Gbiorczyk blieben in den Einzeln ohne Niederlage (1. Kreisklasse).



EINE „SICHERE BANK“ ist die 1. Herren-Sechs des Post SV Castrop: Die Tischtennis-Akteure machten durch einen „Doppel-Sieg“ (9:0 gegen Bommern, 9:7 in Lichtenplatz) den Landesliga-Aufstieg. Als „Draufgabe“ bescherte Mitaufsteiger Roland Rauxel durch seine Niederlage den Post-ern auch noch den Bezirksliga-Titel (v. li.): Gerd Brosdowski, Jörg Wagner, Stefan Kamischow, Heinz-Günter Hiller, Waldemar Gbiorczyk und Uwe Skarba. Bild: Reutter

WAZ 17.6.87

GANZ AM RANDE

Was für ein Wochenende für den Castrop-Rauxeler Sport! Kreuz und quer aus der facettenreichen Palette der hierzulande betriebenen Sportarten flatterten die Erfolgsmeldungen auf den Redaktionstisch.

Ohne ihr Oberstübchen großartig anzustrengen, konnten die Denksportler des SV Castrop-Rauxel den Aufstieg in die 2. Bundesliga vorzeitig sichern. Zum vorletzten Spieltag der NRW-Liga traten die Gäste aus Wuppertal, die bereits als Absteiger feststanden, erst gar nicht mehr an und besicherten auf diese Weise dem SV Castrop nach der Deutschen Jugend-Mannschafts-Meisterschaft im vergangenen Jahr nunmehr den größten Erfolg der Vereinsgeschichte: Aufstieg der 1. Mannschaft in die zweithöchste deutsche Schach-Liga.

Einen „Doppel-Aufstieg“ gibt's im Tischtennis: Die DJK Roland Rauxel als Zweiter und der Post SV Castrop als Erster verlassen die Bezirksliga in Richtung Landesliga, wo die Postler vor 15 Jahren bereits einmal die „Plecke“ geschwungen hatten. Der heute noch in der „Ersten“ spielende Gerd Brosdowski war seinerzeit die Nummer Eins der Postler.

Für die Post-Damen stand bereits seit einigen Wochen die Rückkehr aus der Bezirksklasse in die Bezirksliga fest. Die großartige Bilanz der Zelluloid-Akrobaten rundet die 1. Herren-Garnitur der DJK Adler Rauxel ab, die nach mehrfachen Anläufen endlich in die 1. Kreisklasse aufrücken.

RN 17.4.89



Die Meistermacher des Post SV (v.l.): Günther Hiller, Waldemar Gbioreczyk, Stefan Kamischow, Jörg Wagner, Uwe Skarba und Gerd Brosdowski. RN-Foto: Bischof

Tischtennis: PSV feiert Landesliga-Aufstieg und Titelgewinn

Post SV schnappte DJK Roland noch die Meisterschaft weg

Am vorletzten Spieltag legten die Tischtenniscracks des Post-Sportvereins ein Superwochenende hin, das besonders bei den Spitzenmannschaften des PSV seinesgleichen sucht. Herausragend dabei die Leistung der 1. Herren-Mannschaft.

Herren-Bezirksliga

Einen Punkt benötigte die 1. Herren-Mannschaft aus den beiden letzten Spielen gegen Bommern und Lichtenplatz. Daß daraus vier wurden, hatte man vorher nicht für möglich gehalten.

Am Freitagabend in der Turnhalle Deinighausen floß nach dem neunten Punkt der Sekt in Strömen. Mit einem 9:0-Erfolg schickte man die Mannschaft aus Bommern nach Hause. Schon in den Anfangsdoppeln waren die Postler auf der Siegesstraße. Hiller/Wagner und Gbioreczyk/Skarba holten die ersten beiden Punkte, denen danach mit Einzelsiegen durch Wagner, Hiller, Kamischow, Gbioreczyk, Skarba und Gerd Brosdowski (2 Siege),

weitere sieben Punkte folgten.

Als Stefan Kamischow den achten Punkt holte, der zum Landesliga-Aufstieg reichte, kannte der Jubel bei den Postlern keine Grenzen. Dann setzte Gerd Brosdowski mit seinem Punkt zum ersten 9:0-Sieg in der Serie das I-Tüpfelchen auf.

Wer aber gedacht hatte, daß die Postler nach einer langen Freitagnacht in Lichtenplatz verlieren würden, der sah sich getäuscht. Zwar war man arg angeschlagen, aber die Mannschaft aus Lichtenplatz konnte bis auf ihre Spitzenbretter nicht viel entgegensetzen. Jörg Wagner und Günter Hiller gaben zwar zusammen sechs Punkte ab, dennoch gelang ein 9:7-Erfolg.

Stefan Kamischow, Waldemar Gbioreczyk, Uwe Skarba und Gerd Brosdowski mit je zwei Einzelsiegen, sowie das Doppel Gbioreczyk/Skarba holten die Punkte zum Sieg, der auch gleichzeitig die Meisterschaft in der Bezirksliga, Gruppe Süd, bedeutet. Denn Orts-

nachbar Roland Rauxel verlor zur gleichen Zeit in Bommern mit 7:9. Für die Herren ein toller Abschluß, dem man mit einem Sieg im Bezirkspokal noch eins draufsetzen könnte.

Damen

Einen guten Abschluß der Serie feierte die 1. Damen-Mannschaft mit einem 8:4-Erfolg gegen Wickede. Mit diesem Erfolg holte man sich unangefochten die Meisterschaft in der Bezirksklasse und wird nächstes Jahr in der Bezirksliga sein Glück versuchen. Herausragend in der Rückrunde war Annette Reinke, die eine Serie von 21:0 Punkten hinlegte.

Herren-Kreisklasse

Eine enttäuschende Partie bot am Sonntag morgen die 2. Herren-Mannschaft im Ortsderby gegen Roland Rauxel. Beim 3:9 holten lediglich Heise, Schäper und Scigaj drei Einzelsiege.

Anders dagegen die 3. Mannschaft, die mit einem 9:4-Erfolg gegen Polizei Dortmund die letzten Hoffnungen auf den Klassenerhalt hegt.



Über den Aufstieg in die Landesliga freuten sich jetzt die Tischtennis-Spieler des Post SV Castrop. Die 1. Herren-Mannschaft erreichte den Aufstieg durch Siege gegen Bommern und Lichtenplatz. Daneben gewann die Mannschaft auch noch den Titel in der Bezirksliga. Foto: Stadtanzeiger

Stadtanzeiger 20.4.89

28.4.89 RN

Tischtennis: Sonntag (30.) in Obercastrop

Post SV im Pokal nur Außenseiter

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr wird in der Elisabethschule der Tischtennis-Pokalsieger auf Bezirksebene gesucht. Den Postlern hat man dabei die Ausrichtung übertragen.

Nach dem Gewinn der Meisterschaft haben die Postler damit die Möglichkeit, noch einen Titel zu erringen. Allerdings sind sie auch an heimischen Tischen nicht der Favorit. Der kommt ohne Zweifel aus Soest. Die Soester sind in ihrer Gruppe ebenfalls Meister geworden. Sie hatten sich durch den Ex-Bundesligaspieler Reich verstärkt, der allein schon den Aufstieg garantierte. Aber auch der „Rest“ der Soester Mannschaft ist nicht schlecht.

Die anderen Teilnehmer rechnen sich trotzdem Außenseiterchancen aus. Da wären

noch die Postler aus Bochum, Dritter in ihrer Gruppe. Falkenhorst, ebenfalls Landesligaauflieger, mischt ebenfalls mit.

Die Postler werden mit Jörg Wagner, Stefan Kamischow und Waldemar Gbiorczyk antreten. Die Auslosung ist um 9.30 Uhr. Am Samstag sind die Jugendlichen im Einsatz. Sie spielen ab 14 Uhr ihre Vereinsmeisterschaften aus.

Anwesend bei der Bundesversammlung der Post-Sportvereine in Kiel waren vom Castroper Post SV Paul Statnik und Theo Gründken. Unter anderem waren sie dabei, als Ruth Lamsbach vom Post SV Castrop geehrt wurde. Für ihre sportlichen Erfolge im Tischtennis (Rollstuhlfahrerin) wurde sie mit dem Ehrenpreis der Post ausgezeichnet.



Den Landesliga-Aufsteiger Post SV vertreten beim Bezirkspokal Waldemar Gbiorczyk, Stefan Kamischow und Jörg Wagner (2., 3. und 4. v.l.).

RN-Foto: Bischof

RN 3.5.89

Tischtennis: Jugendliche des Post SV spielten ihre Besten aus

Torsten Wagner Vereinsmeister

Die Postler hatten den Austragungsmodus bei der Vereinsmeisterschaft der Jugendlichen neu gestaltet. In vier gemischten Vorgruppen (Jungen, Mädchen und Schüler), qualifizierten sich die jeweils zwei Besten für die „Endrunde“, die dann mit acht Spielern ausgetragen wurde.

Torsten Wagner, der mit einer Seniorenerklärung in der 2. Herren-Mannschaft spielt, galt schon vorher als klarer Favorit. Dieser Rolle wurde er letztendlich auch gerecht. Er hatte aber im „Endspiel“ erhebliche Mühe, um mit 18:21, 21:18 und 21:18 zu gewinnen.

Im Endspiel hatte er es dabei mit Anke Hegener zu tun. Diese hatte in den vorherigen

Spiele die Akteure der ersten Jungenmannschaft hinter sich gelassen. Ärgste Konkurrentin war bis dahin ihre Schwester Petra Hegener, die sich ebenfalls gegen die männliche Jugend durchsetzte.

Auf Rang vier der ausgespielten Rangliste noch eine Überraschung: Ingo Panofen, der sich damit den Schülertitel vor Tobias Römer sicherte. Etwas enttäuschend erst auf Rang sechs Seong-Ju Hong. Er mußte den zum Schluß recht gut spielenden Christoph Schuchardt auch noch an sich vorbeiziehen lassen.

Den Titel im Jugenddoppel, auch hier gab es nur eine Spielklasse, holten sich Torsten Wagner und Seong-Ju Hong.

Sie gewannen in drei Sätzen gegen Petra und Anke Hegener.

Die Platzierung nach Klassen sah wie folgt aus:

Mädchen: 1. Anke Hegener, 2. Petra Hegener. **Schüler:** 1. Ingo Panofen, 2. Tobias Römer. **Jungen:** 1. Torsten Wagner, 2. Christoph Schuchardt.

Endstände der Rangliste:

1. Torsten Wagner	14:2	7:0
2. Anke Hegener	13:2	6:1
3. Petra Hegener	16:5	5:2
4. Ingo Panofen	7:8	3:4
5. Chr. Schuchardt	7:8	3:4
6. Seong-Ju Mong	6:8	3:4
7. Tobias Römer	2:12	1:7
8. Thomas Scigaj	0:14	0:7

Endstände der zweiten Gruppe: Jens Evers vor Weiser, T. Berlitz, Jörg Evers, Kruppa, Alexander, Ch. Barlitz, Säftel.

WA7 4.5.89

Titel geht an Wagner Jugendmeister des Post SV

Seiner Favoritenrolle wurde Torsten Wagner bei den Jugend-Klubmeisterschaften des Post SV Castrop gerecht. Der Tischtennis-Nachwuchs, der mit einer Senioren-Erklärung in der 2. Herren-Garnitur spielt, zog locker ins Finale ein. Dort hatte er jedoch etwas mehr Mühe, ehe seine Gegnerin Anke Hegener mit 18:21, 21:18 und 21:18 bezwungen wurde. Dieses „gemischte“ Aufeinandertreffen wurde möglich, da die Postler einen neuen Modus testeten: In vier gemischten Vorgruppen qualifizierten sich die jeweils zwei Besten für die „Endrunde“, die dann mit acht Spielern ausgetragen wurde. Anke Hegener hatte auf ihrem Weg ins Endspiel auch einige Akteure der 1. Jungen-Mannschaft hinter sich gelassen. Ärgste Konkurrentin war bis dahin ihre Schwester Petra Hegener, die sich ebenfalls gegen die männliche Jugend durchsetzte. Auf Rang vier der Rangliste noch eine Überraschung: Ingo Panofen sicherte sich den Schülertitel vor Tobias Römer. Etwas enttäuschend erst auf Rang sechs Seong-Ju Hong. Er mußte den zum Schluß recht gut auftrumpfenden Christoph Schuchardt vorbeiziehen lassen.

RX 11.5.69

Anke Hegener erreicht Endrunde

Anke Hegener erreichte bei der Zwischenrangliste des Bezirks Arnsberg in Ascheberg in der Mädchenkonkurrenz die Endrundenteilnahme. Ein schöner Erfolg, denn es ist ihr erster Start in dieser Klasse, der sie als 12jährige noch fünf Jahre angehören kann! Die Zwischenrunde überstand sie in ihrer Gruppe ungeschlagen. Mit sechs Siegen war sie beste Akteurin. Neben einigen hauchdünnen Erfolgen gab es, speziell gegen besser eingestufte Mädchen, auch glatte Zweisatzerfolge. Damit „muß“ Anke jetzt an zwei Endrunden teilnehmen. Für die Schülerinnenklasse war sie nach dem Erfolg automatisch qualifiziert. Diese Runde wird am 3. und 4. 6. ausgetragen. Die Mädchen spielen ihre Rangliste eine Woche später aus. Die jeweils besten Spielerinnen vertreten dann den Bezirk auf Landesebene.

Platz zwei durch Anke Hegener das Bestergebnis

Mit drei Erfolgen kehrten die Tischtennispieler des Post SV aus Ludwigsburg zurück. Sie hatten dort an den Bundesmeisterschaften der Post-Sportvereine teilgenommen. Erfolge gab es nur im Nachwuchsbereich. Anke Hegener erreichte im Einzel bei den Schülerinnen den dritten Platz. Ganz zufrieden sein konnte sie aber nicht. Trotz einer 18:12-Führung im dritten Satz verlor sie noch mit 25:27, war allerdings durch eine Magenverstimmung gehandicapt.

Im Doppel langte es mit einer zugelosten Spielerin sogar zur Silbermedaille. Beide harmonisierten zwar nicht besonders gut, machten aber das Beste daraus! Im Endspiel hatten sie gegen die an „eins“ gesetzten Spielerinnen keine Chance. Die dritte Platzierung erreichte Petra Hegener im Mädchendoppel. Ebenfalls mit einer zugelosten Partnerin kam sie bis auf den dritten Platz.

Danach waren noch einige Postler zumindestens in Medaillennähe. Allerdings hatte man es dann doch mit starken Gegnern zu tun, die den Castropern einiges voraus hatten, zumal auch nicht alle an die guten Leistungen der abgelaufenen Serie anknüpfen konnten. Trotzdem waren dies die erfolgreichsten Bundesmeisterschaften für den Post SV, der nach drei anstrengenden Tagen wieder zurück war.

Tischtennis: Postler spielen bei der Bundesmeisterschaft

Nach dem erfolgreichen Ausklang der Mannschaftsmeisterschaft probieren die Tischtennispieler vom Post SV jetzt ihr Glück in den Einzelwettbewerben. Ein Höhepunkt dabei sind die Bundesmeisterschaften der Post-Sportvereine in Ludwigsburg. Insgesamt 18 Postler aus

Castrop-Rauxel nehmen daran teil. In jeder Konkurrenz hat man mindestens einen Starter dabei.

Vor vier Jahren war es dem Gespann Wagner/Heise gelungen, den Titel im Jungendoppel zu gewinnen. Beide sind auch diesmal dabei, allerdings jetzt

in der Herrenkonkurrenz. An einen Titel denkt man nicht, man will aber zumindestens einige Platzierungen im Vorderefeld erreichen. Ein schwieriges Unterfangen.

Bei den Herren und Jungen ist der Süden um Augsburg sehr stark, bei den weiblichen

Teilnehmern hatte bisher immer Hildesheim die Nase vorn.

Die Postler machten sich am Freitag nachmittag auf den Weg und werden am späten Sonntagabend aus Ludwigsburg zurück erwartet. Übernachtet wird in Stuttgart im Postwohnheim.

RN 27.5.89

WA 7 30.5.89

Platz zwei durch Anke Hegener das Bestergebnis

Mit drei Erfolgen kehrten die Tischtennispieler des Post SV aus Ludwigsburg zurück. Sie hatten dort an den Bundesmeisterschaften der Post-Sportvereine teilgenommen. Erfolge gab es nur im Nachwuchsbereich. Anke Hegener erreichte im Einzel bei den Schülerinnen den dritten Platz. Ganz zufrieden sein konnte sie aber nicht. Trotz einer 18:12-Führung im dritten Satz verlor sie noch mit 25:27, war allerdings durch eine Magenverstimmung gehandicapt.

Im Doppel langte es mit einer zugelosten Spielerin sogar zur Silbermedaille. Beide harmonisierten zwar nicht besonders gut, machten aber das Beste daraus! Im Endspiel hatten sie gegen die an „eins“ gesetzten Spielerinnen keine Chance. Die dritte Platzierung erreichte Petra Hegener im Mädchendoppel. Ebenfalls mit einer zugelosten Partnerin kam sie bis auf den dritten Platz.

Danach waren noch einige Postler zumindestens in Medallennähe. Allerdings hatte man es dann doch mit starken Gegnern zu tun, die den Castropern einiges voraus hatten, zumal auch nicht alle an die guten Leistungen der abgelaufenen Serie anknüpfen konnten. Trotzdem waren dies die erfolgreichsten Bundesmeisterschaften für den Post SV, der nach drei anstrengenden Tagen wieder zurück war.

WA 7 30.5.89

RN 27.5.89

Tischtennis: Postler spielen bei der Bundesmeisterschaft

Nach dem erfolgreichen Ausklang der Mannschaftsmeisterschaft probieren die Tischtennispieler vom Post SV jetzt ihr Glück in den Einzelwettbewerben. Ein Höhepunkt dabei sind die Bundesmeisterschaften der Post-Sportvereine in Ludwigsburg. Insgesamt 18 Postler aus

Castrop-Rauxel nehmen daran teil. In jeder Konkurrenz hat man mindestens einen Starter dabei.

Vor vier Jahren war es dem Gespann Wagner/Heise gelungen, den Titel im Jugenddoppel zu gewinnen. Beide sind auch diesmal dabei, allerdings jetzt

in der Herrenkonkurrenz. An einen Titel denkt man nicht, man will aber zumindestens einige Plazierungen im Vorderfeld erreichen. Ein schwieriges Unterfangen.

Bei den Herren und Jungen ist der Süden um Augsburg sehr stark, bei den weiblichen

Teilnehmern hatte bisher immer Hildesheim die Nase vorn.

Die Postler machten sich am Freitag nachmittag auf den Weg und werden am späten Sonntag abend aus Ludwigsburg zurück erwartet. Übernachtet wird in Stuttgart im Postwohnheim.